

# KONZEPTION

## Struktur des Nachwuchsleistungssports im VSB

---

### 1 Ziel

Der VSB hat sich mittelfristig das Ziel gestellt, sowohl im Gewehr- als auch im Pistolenbereich Schütz\*innen auszubilden, welche das Leistungsniveau besitzen, bei internationalen Wettkämpfen ins Finale einzuziehen und dort, um Medaillen und Siege mitzukämpfen.

Der VSB ist sich dabei bewusst, dass obwohl sich die Situation schon verbessert hat, die derzeitigen strukturellen Voraussetzungen für die Erreichung dieses Zieles nicht völlig ausreichen und ist bereit, die notwendigen Anpassungen stetig vorzunehmen.

Eine dieser Voraussetzungen ist die Schaffung einer Struktur von Ausbildungszentren, welche:

- die landesweite Sichtung von Talenten,
- deren Ausbildung nach einheitlichen Richtlinien und
- die Umsetzung einer leistungsabhängigen Förderung

ermöglicht.

### 2 Situation

Zum jetzigen Zeitpunkt widmen sich wenige Vereine des VSB einer intensiven Nachwuchsarbeit, wobei es schon innerhalb dieser Gruppe deutliche Unterschiede gibt. Das NWLZ/LZ trainiert hauptsächlich in Dornbirn und der „Außenstelle“ Hohenems sowie immer öfters, auch in Hard.

Zusätzlich gibt es schon ein Talente Zentrum in Altach.

Die zukünftige Struktur muss einerseits die gegenwärtige Situation berücksichtigen, aber auch das Potenzial für eine Erweiterung auf eine landesweite flächendeckende Nachwuchsförderung besitzen.

### 3 Geplante Struktur

Der VSB plant den Aufbau eines Systems für die Nachwuchs Förderung, welches aus zwei Stufen besteht:

- einem schon bestehenden Nachwuchsleistungszentrum/Leistungszentrum (NWLZ/LZ) Gewehr/Pistole wo auch die Erwachsenen Kader trainieren,
- regionale Talente Zentren (derzeit nur eines, bei der USG Altach)

## **4 Nachwuchsleistungszentrum/Leistungszentrum**

### **4.1 Anzahl und Örtlichkeit**

Das NWLZ/LZ hat seinen Sitz am Olympiazentrum Dornbirn mit den Außenstellen Hohenems und Hard.

### **4.2 Aufgaben**

Es ist zuständig für die:

- Erarbeitung einer mit dem ÖSB abgestimmten VSB-einheitlichen Richtlinie für die Sichtung, Ausbildung und Förderung von Nachwuchsschütz\*innen,
- Aus- und Weiterbildung von Übungsleiter\*innen,
- permanente Betreuung der Top-Nachwuchsschütz\*innen (aktuelle ÖSB-Nachwuchskader und „A“-Nachwuchskader mit hohen Qualifikationschancen für den ÖSB-Nachwuchskader), und Top-Erwachsenenschütz\*innen sowie die ÖSB Kader der Erwachsenen Klasse im In-/Ausland, insbesondere auch bei den internationalen Wettkämpfen des ÖSB.
- regelmäßige Durchführung von Trainingslehrgängen für das NWLZ/LZ
- Einbindung des Heeresleistungszentrums und des Olympiazentrums Vorarlberg,
- Berichterstattung an das Olympiazentrum Vorarlberg und den Vorstand des VSB.

### **4.3 Ausbilder\*innen**

Derzeit arbeiten hier hauptamtlich ein Gewehr- und ein Pistolentrainer (nach Bedarf).

Unterstützend stehen hier ehrenamtliche Übungsleiter\*innen zur Verfügung.

## **5 Talente Zentren**

### **5.1 Anzahl und Örtlichkeit**

Anhand der Bewerbungen werden die Standorte der zukünftigen TZ so ausgewählt, dass deren Erreichbarkeit für die Sportler\*innen der zugeordneten Vereine in einem zumutbaren Rahmen bleibt.

### **5.2 Aufgaben**

Aufgaben der TZ sind die regionale:

- Umsetzung der VSB-Richtlinien,
- Unterstützung der Jahrgangssichtungen,
- permanente Betreuung der „A“-Nachwuchskader des VSB,
- regelmäßige Durchführung von Trainingslehrgängen für die „B“-Nachwuchskader.

### **5.3 Anforderungen an die Ausbilder\*innen**

In der Aufbauphase werden keine besonderen Anforderungen an die Qualifikation der verantwortlichen TZ-Ausbilder\*innen gestellt. Eine Übungsleiterqualifikation ist zunächst

ausreichend. Innerhalb von zwei Jahren nach Zertifizierung soll jedoch eine Weiterbildung erfolgen.

#### **5.4 Sonstige Anforderungen**

An TZ werden durch den VSB eine Reihe besonderer Anforderungen gestellt:

- zentrale Lage in der Region, gute verkehrstechnische Anbindung,
- mindestens acht elektronische Stände 10 m/50 m (Gewehr) bzw. 10 m Pistole,
- Gewährleistung der Absicherung von mindestens zwei Trainingstagen pro Woche für Nachwuchsschütz\*innen (50 m von März bis Oktober, 10 m durchgängig),
- Gewährung kostenlosen Trainings für VSB „A“- und Nationalkader (Betriebskostenzuschuss kann beim VSB beantragt werden),
- WaffG-konforme nächtliche Aufbewahrungsmöglichkeiten für die Sportgeräte vereinsfremder Sportler\*innen,
- Spezialisierung auf einen Themenschwerpunkt, Unterstützung durch den VSB bei der materiellen Ausstattung und Schulung für diesen Themenschwerpunkt (z.B. SCATT, Druckmessungs-Plattform, Videoanalyse, Munitionstest, spezieller Kraftkreis für Stützmuskulatur, Sportpsychologie usw.),
- Teilnahme der verantwortlichen Trainer\*innen bzw. der Stellvertreter\*innen an zwei jährlichen Beratungen aller NWLZ- und TZ-Trainer\*innen,
- Teilnahme der verantwortlichen Trainer\*innen an einer jährlichen Weiterbildungsveranstaltung des VSB (verlängertes Wochenende),
- Erstellung eines Jahresberichtes an das NWLZ.

#### **5.5 Beantragung und Zertifizierung**

Die Zertifizierung erfolgt, auf Antrag des entsprechenden Vereines, spätestens zwei Monate nach Eingang der Bewerbung, falls dem Antrag stattgegeben werden kann. Sie wird durch den VSB für einen unbestimmten Zeitraum gewährt. Eine Beendigung der Zusammenarbeit sollte gemeinsam im beiderseitigen Einvernehmen festgelegt werden. Sie kann aber auch einseitig, unter Angabe von Gründen, jederzeit und unkompliziert bewerkstelligt werden. Die Zertifizierung kann unter Auflagen erfolgen. Werden diese Auflagen nicht in der geforderten Zeit bzw. dem geforderten Umfang erfüllt, kann eine Rücknahme der Zertifizierung erfolgen. Die TZ erhalten eine Zertifizierungsurkunde und eine Zertifizierungs-Tafel zur Anbringung am/im Schützenhaus.

## 5.6 Förderung durch den VSB

Die Förderung durch den VSB erfolgt durch die:

- 50%ige Bezuschussung der Aus- und Weiterbildung von Ausbilder\*innen,
- Bezuschussung beim Kauf von Vereins-Sportgeräten und –ausrüstung für den Nachwuchsbereich,
- Startgeldreduktion für Nachwuchsschütz\*innen bei allen VSB-Wettkämpfen,
- Monatliche kostenlose Teilnahme der A-Nachwuchskader an einem Trainingslehrgang im NWLZ,
- Jährlich bis zu vier Hospitationen durch den verantwortlichen NWLZ-Trainer.

Die Bezuschussung der Aus- und Weiterbildungskosten, sowie des Kaufes von Sportgeräten und -ausrüstung, erfolgt nur auf schriftlichen Antrag an das NWLZ und schriftlicher Bestätigung des Antrages, durch den verantwortlichen Trainer des NWLZ, im Rahmen des zur Verfügung stehenden Budgets.

Dornbirn, 12.11.2021

Landesoberschützenmeister

Jürgen Schneider